Pflanzen und Urwald / Übersicht

Inhalt/Themenschwerpunkt:	Bildzeichen differenzieren, erfinden und ordnen
Stufe:	4. / 5. Primarklasse
Zeitbedarf:	ca. 6 –7 Doppellektionen
Kontaktpersonen:	Edith Glaser-Henzer, Projektleiterin / Luzia Thürig, Praxislehrerin

Worum es geht

Kinder können vor allem dann phantasievoll zeichnen, wenn sie sich auf reichhaltige Erfahrungen, Erlebnisse und präzise *Vorstellungen* abstützen können.
Vorstellungen werden während der Kindheit in oft lustvollen Erfahrungsprozessen gebildet, in denen das Auge, der Tast- und der Bewegungssinn beteiligt sind. Dadurch wird eine sinnenhafte Grundlage für *produktive Phantasie* und *bildhaftes, anschauliches Denken* gelegt. Solche Vorstellungen erlauben es dem Kinde, Handlungen und Situationen in innerer Schau vorwegzunehmen oder neu zu erfinden. Kinder entwickeln auf diese Weise eine Beziehung zu ihrer erlebten Umwelt und machen sich ein Bild von der Welt.

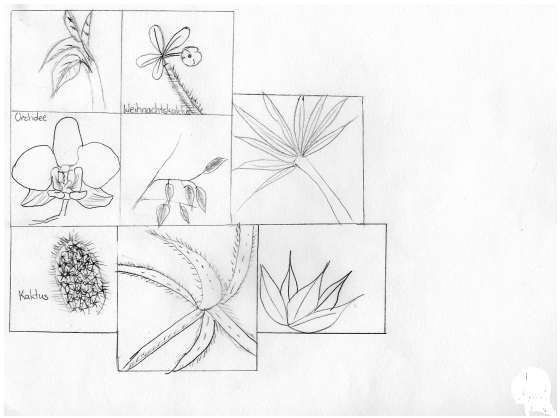

Abb.1 «sammeln»

Abb.18 »Der Urwaldschreibtisch wird von Pflanzen überwuchert«

In der folgenden Aufgabenreihe wird sowohl auf Erlebtes, Beobachtetes, Gesammeltes zurückgegriffen, als auch erfinderisches *Experimentieren* thematisiert – dies mit dem Ziel, die Ausdrucks- und Darstellungsfähigkeit in Relation zu den Inhalten „Malerei, Pflanzen, Wald, Urwald“ zu fördern.

Im schrittweisen Aufbau werden unterschiedliche *Erfahrungen* gemacht und *Wissen erweitert* durch ordnen, unterscheiden, benennen, deuten sowie durch zeichnerisches und malerisches experimentieren. Mit dieser Lernumgebung, dem angeeigneten Formenreichtum, dem Wissen um die vielfältigen Möglichkeiten des Farbenmischens und Auftragens wird den Kindern ermöglicht, am Schluss dieser Reihe alle Register zu ziehen, um in einem ‚grande Finale’ ein

Gemälde mit phantasievollen Kombinationen und erstaunlichen Differenzierungen zu gestalten.

Kompetenzen - Kompetenzformulierungen

Schülerinnen und Schüler können ....

... selbständig und mit Ausdauer im Unterricht und in ihrer Freizeit die Aufmerksamkeit auf Pflanzenformen lenken.

... unterschiedliche Pflanzenformen beobachten und zeichnen.

... Formen vergleichen, sortieren, beschreiben sowie zeichnen, ausschneiden, aufkleben, „frottieren“ (vgl. Aufgabe 3) und eine Dokumentation herstellen.

... Farben aufhellen mit Pinsel und Wasser / mit ‚weiss’.

... Farbnuancen malen; zwei Farben mischen mit möglichst stufenlosem Übergang von der ersten zur zweiten Farbe.

... Farbe mit Schwamm/verschiedenen Pinseln auftragen und damit unterschiedliche Spuren/Wirkungen erproben/erzeugen.

... Blattformen (Aufgabe 4) oder Farbflecken (Aufgaben 6, 7) spielerisch und auch gezielt anordnen: z.B. dicht oder locker gruppieren, auch bildnerische Überschneidungen berücksichtigen.

... sich von einer Geschichte anregen lassen; eine Bildidee entwickeln und realisieren, indem das Gelernte vielfältig/phantasievoll angewendet und kombiniert wird (Aufg. 7).

... Bilder betrachten, deuten und mit eigenen Erfahrungen, Empfindungen und Wissen verbinden.

Übersicht über die Aufgabenreihe

1. Sammeln von Blattformen (Hausaufgabe)
2. Pflanzenformen-Lexikon
3. Frottage-Technik
4. Blätterdschungel
5. Übungen zum Farbenmischen
6. Vorarbeiten zum und am Hauptbild
7. Der „Urwaldschreibtisch“ wird von Pflanzen überwuchert (Hauptarbeit)
8. Bildbetrachtung

Alternativen zum Motiv „Urwaldschreibtisch“ (Aufgabe 6) könnten sein:

- Das Dornröschenschloss wird von Pflanzen insbesondere von Rosen überwuchert.
- Ein steinernes Denkmal aus der Inkazeit wird von wuchernden Pflanzen fast zum Verschwinden gebracht.

- Zwischen wuchernden Pflanzen finden sich Überreste einer vergessenen alten Siedlung.

Hinweise

Die Lehrperson initiiert reichhaltige, komplexe Wahrnehmungs- und Arbeitssituationen. Für die Experimentierphasen braucht es klare Arbeitsbedingungen und stimulierende inhaltliche und technisch-handwerkliche Impulse. Die Lehrerin regt die Kinder während bestimmter Lernphasen an, auch auf die Arbeiten der andern einzugehen, darin Interessantes, Eigenständiges zu entdecken.
Im Klassenverband reflektieren die Kinder ihre Erfahrungen und Ergebnisse und nehmen Anregungen, Ideen von den Mitschülerinnen und Mitschülern auf, um diese, ohne zu imitieren, in eigenen Bildern weiter zu entwickeln.